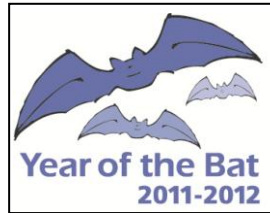




Arbeitskreis Fledermäuse
Sachsen-Anhalt e.V.



Bericht

Telemetrie- und Batdetektor- Workshop 30.03. - 01.04.2012 Genthin (Sachsen-Anhalt)

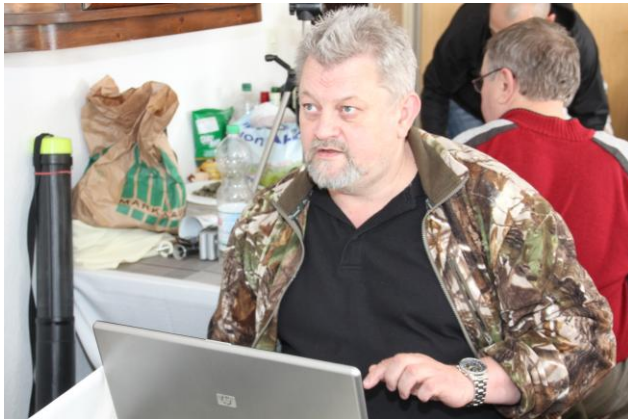


Während des Fläming-*Eptesicus*-Camps 2011 wurde die Idee geboren, einen Telemetrie- und Batdetektor- Workshop 2012 ins Leben zu rufen.

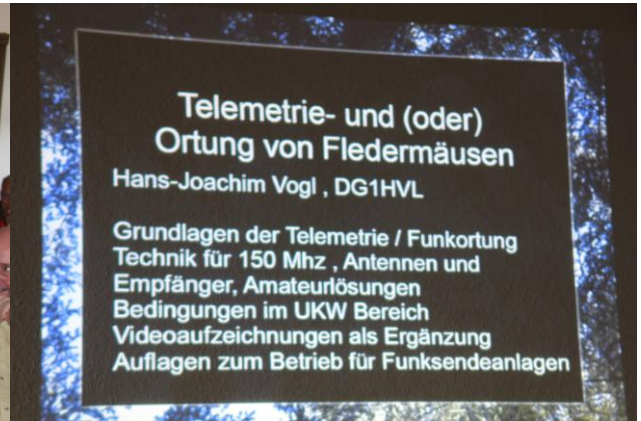
Herausgekommen ist ein kurzweiliges Wochenende, welches 29 Teilnehmer nutzten; aus verschiedenen Winkeln Deutschlands reisten sie an. Es wurden Fachgespräche geführt, bis die „Köpfe und die Geräte dampften“.

Mit Fingerspitzengefühl und mit viel Erfahrung im Umgang mit Fledermäusen sowie mit elektronischer Technik wurden erstaunliche Dinge vorgestellt. Die Synthese aus Fledermausforscher und Amateurfunkern war eine gelungene Mischung.

Sie alle haben sich dem Thema verschrieben und sich deutlich in die Diskussion eingebracht. Es wurden einige pfiffige Lösungen vorgestellt, welche in den „Kellern der Bastler“ reifen.



Der Vielfalt von bioakustischen Aufnahmegeräten und Anwendungen hatten sich insbesondere MARTIN STARRACH, DOROTHEA BARRE, MILAN PODANY, ROLAND HEUSER, SARAH TOST, JÜRGEN BERG, ALEXANDER VOLLMER, FRANK ADORF, MARTIN KOCH und BURKHARD KERN gestellt.



Die Telemetrie von HANS-JOACHIM VOGL, einem Funker und Fledermausschützer, erklärt zu bekommen war ein Genuss. Darüber hinaus stellte er in seinem Bastelkeller entstandene Telemetrieausrüstungen vor.



Über die hohe Kunst des Antennenbaues berichtete WERNER DRECKMANN. Welche Maße und Abstimmungen im Antennenbau Voraussetzung für die Funktionalität sind, wurde anschaulich demonstriert.



Selbst gebaute Telemetrieausrüstung (Empfänger und Antennen) im praktischen Geländetest: auch wenn das Wetter sehr rau, stürmisch und nass-kalt war, zog es uns für praktische Übungen hinaus ins Gelände.

Die Versorgung unseres Workshops nahmen die Teilnehmer selbst in die Hand. Zwei warme Mahlzeiten bereiteten KATHLEEN KUHRING und ROBERT DRANGUSCH zu. Und, wie konnte es anders sein, Martin spendierte wieder Schokolade in vielen Varianten, allerlei Rotweine wurden degustiert.



Dass Fledermäuse auch bei Sturm, Windstärke 5 bis 8, noch aktiv sind und bei Temperaturen bis -2°C jagen, konnte an 10 bis 12 Horchkistenstandorten in zwei Nächten an der sachsen-anhaltinischen Grenze zu Brandenburg eindrucksvoll belegt werden. Es waren mindestens fünf Arten unterwegs: Abendsegler, Zwergfledermaus, Braunes Langohr, Bartfledermaus *spec.* und eine bislang unbestimmte Art. Die Auswertung der umfangreichen akustischen Aufzeichnungen steht noch aus.



Für die tolle Stimmung und die Kreativität während des Workshops bedanken sich die Organisatoren M. STARRACH, D. BARRE, H. - J. VOGL und B. OHLENDORF.

Fotos: DETLEF SCHÖLEY
Text: BERND OHLENDORF